



**Es lebe die Weißwurst**  
Beim Stanglwirt steigt zum 22. Mal die legendäre Weißwurstparty. Niki Lauda war schon dabei. Seite 34 Foto: BrauerPhotos/Spoettel



Der Bahnhof Kaltenbach wurde zu einem modernen Knoten für den öffentlichen Nahverkehr ausgebaut.

Foto: Zillertaler Verkehrsbetriebe

## Viele Sorgen, wenig Geld und große Pläne

Dampfzug, Güterverkehr und weniger Fördergelder bereiten den Zillertaler Verkehrsbetrieben Probleme. Zahlreiche Bahnhofsumbauten stehen an.

Von Angela Dähling

**Jenbach** – Die Aussichten für 2013 sind nicht rosig für die Zillertalbahn: Die Schmalspurbahn muss sich auf einen noch schmaleren Budgetkurs begeben. „Die Mineralölsteuervergütung in Höhe von rund 250.000 Euro wurde ab 1. Jänner ersatzlos gestrichen“, zeigt der Direktor der Zillertaler Verkehrsbetriebe AG (ZVB) Wolfgang Holub auf. Dadurch und durch fehlende Abgeltungen würden 500.000 Euro zur Finanzierung des öffentli-

chen Personenverkehrs fehlen, obwohl die Fahrgastzahlen stabil seien. „Wir müssen das aus Rücklagen decken. Jetzt steht uns ein Verhandlungsmarathon mit Bund und Land bevor“, sagt Holub.

Sorgenkind Nummer zwei ist der Güterverkehr. Die Aussichten für 2013 seien düster. „Früher hatten wir 30 Güterwaggons an Spitzentagen, heute acht bis neun“, schildert Holub. Derzeit ist Binderholz der einzige Kunde. Gespräche mit anderen Betrieben wie Empl und Al-Ko zeigten, dass

für sie die Effizienz auf der Straße größer ist. „Sie brauchen nur einzelne Waggons und wollen Just-in-time-Lieferungen. Das können wir so nicht anbieten“, erklärt Holub. Im Güterverkehr arbeite man daher auf Sparflamme: Mitarbeiter aus dem Verschub wurden auf einzelne Werkstätten aufgeteilt.

Sorgenkind Nummer drei bleibt der Dampfzug. Vor zwei Jahren wurde bei den Zillertaler Tourismusverbänden um einen Zuschuss angesucht. Erfolglos – weil das betriebswirtschaftliche Konzept die Obleute nicht überzeugte. Anfang 2013 stehen neuerliche Gespräche an. Die Vorzeichen sind positiv: „Wir stehen hinter dem Dampfzug“, sagt der Mayrhofner TVB-Obmann Andreas Hundsichler. Inzwischen sind Umstrukturierungen erfolgt. Der Nachmittagszug wurde eingespart, stattdessen ein Schnupper-Dampfzug auf einer Kurzstrecke eingeführt. Die Betriebszeit wurde um zwei Monate reduziert und eine Lok ins Pinzgau vermietet. „Dennoch ist kein positives Ergebnis erzielbar“, bedauert Holub. Im schlimmsten Fall müsse der Regelbetrieb eingestellt werden.

Trotz finanzieller Probleme und der Tatsache, dass bis Ende 2014 alle Gelder der ZVB fixiert sind, gibt es große Baupläne an vielen Zillertaler

Bahnhöfen, die teilweise bereits umgesetzt wurden. „Es ist notwendig, Bus und Bahn besser zu verknüpfen“, erklärt Holub. Zirka 1,9 Mio. Euro investieren ZVB, Land Tirol und die Gemeinde in den Umbau des Kaltenbacher Bahnhofs, der vor der Fertigstellung steht. Rund 800.000 Euro übernehmen die ZVB. Die Verlegung Richtung Norden, der Tausch von Schiene und Straße und insgesamt drei Gleise haben das Ortsbild der Gemeinde verändert. Gemeinsam mit den Mayrhofner Bergbahnen wurde weiters die Haltestelle Bichl speziell für den Skibusverkehr ausgebaut. Ähnliches soll in Ramsau erfolgen, hier ist aus Platz- und Verkehrsgründen eine leichte Verlegung des Bahnhofs denkbar – ebenso wie in Fügen (hier in Richtung Süden). Priorität hat der Umbau des Mayrhofner Bahnhofs (Kostenschätzung: 6 bis 7 Mio. Euro). „Wir gehen davon aus, dass keine Gleisverlängerung Richtung Bergbahnen stattfindet“, sagt Holub. „Das wäre nur unterirdisch denkbar, dafür bräuchte es aber die Elektrifizierung.“ Technisch sei es machbar und wirtschaftlich sinnvoll. Mit einem unterirdischen Betrieb könnten z. B. auch im Zeller Ortskern Probleme gelöst werden. „Die Entscheidung muss bald fallen, da bestehende Fahrzeuge nahe dem Ende ihrer Lebensdauer sind“, sagt Holub.

## Brettl-Stars bringen Action ins Zillertal

**Gerlos, Hochfügen** – In einem Monat ist es wieder so weit: Zum vierten Mal trifft sich die nationale und internationale Snowboard- und Freeski-Elite am Freitag, den 18. Jänner 2013, ab 19 Uhr zum „gloryfy Bastards Contest“ in Gerlos.

Freestyle-Fans können sich schon auf klingende Namen freuen, die ihr Kommen zugesagt haben: Bei den Snowboardern versprechen Peter König (AUT), Mario Käppeli (SUI), Chris Sörman (SWE), Marius Otterstad (NOR), David Bertschinger Karg (SUI) oder Kim Rune Hansen (NOR) Riding von Weltklasse-Format. Auch bei den Freeskierern wollen Stars wie Flo Geyer (SUI) oder Luggi Brucic (AUT) für Freestyle-Action auf zwei Brettern sorgen.

Das Fahrerfeld, die beeindruckende Kulisse und die ausgelassene Partystimmung zogen bei den ersten drei „gloryfy Bastards Events“ ins-

gesamt weit über 10.000 Menschen ins Dorfczentrum von Gerlos, inmitten der Zillertal Arena.

Zu einem Treffpunkt der Freerider hat sich indes Hochfügen entwickelt. Zum dritten Mal kommt die internationale Nachwuchselite der Freerider von 7. bis 13 Februar 2013 im Rahmen der Freeride World Tour nach Hochfügen. Seit der Premiere 2011 besteht die Veranstaltung aus zwei Wettbewerben – Big Mountain Open und Big Mountain Hochfügen. Während das Open Freeridern ohne Ranking offensteht, sind für den Hauptbewerb nur die besten FWQ-Rider und Riderinnen sowie FWT-Rider zugelassen. Durch den Status – insgesamt nur fünf Bewerbe in Europa – steht der Big Mountain Hochfügen bei den Teilnehmern hoch im Kurs. Es wird um Punkte und Startplätze im Weltcup gekämpft. (TT)



Die besten Freerider kämpfen im Februar in Hochfügen um Punkte. Zuvor sorgen Snowboarder und Freeskier in Gerlos für Action. Foto: Big Mountain Hochfügen

**wohlfühlen zum verschenken**

Wohlig warme Weihnachten mit AQUA DOME Gutscheinen – Bestellung unter Tel. +43 5253 6400 oder [www.aqua-dome.at](http://www.aqua-dome.at)

**AQUA DOME**  
TIROL THERME LÄNGENFELD

### Kommentar

## Gelungene Anbahnung

Von Angela Dähling

Immer mehr Gästebetten, immer mehr Skilifte, immer mehr Verkehr. Manchen Zillertaler Touristikern gefallen das Gedränge am Berg und die Staumeldungen im Radio. Es zeigt, dass die Kassen klingeln. Andere zeigen mehr Weitblick – sie fürchten, dass genervte Gäste mittel- bis langfristig dem Tal den Rücken kehren. Einen Weg aus dem bzw. durch das Chaos und hin zu den Skigebieten soll die Zillertalbahn bahnen. Unternehmen wie die Mayrhofner Bergbahnen greifen daher auch selbst in die Tasche, um die Anreise ins Skigebiet mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch Haltestellenumbauten komfortabler zu machen. Das ist löblich und sollte Schule machen: Die finanziellen Mittel hätten die Liftunternehmen im Vergleich zur Zillertalbahn. Einen Nutzen haben sie auch – und sicherlich noch gute Marketingideen dazu.



### TONI

## (Fast) Alles beim Alten

„Des erwartete Köpferrollen im TVB Osttirol ist bei da Generalversammlung ausblieb'n. Stattdessen sein de schärfsten Kritiker in den Aufsichtsrat kemman. De Situation für'n Obmann hat sich also verschlimmbessert.“



### KURZ ZITIERT

„Es war eine demokratische Entscheidung. Die anderen haben die Mehrheit, das ist halt so.“

Josef Schett

Bei den TVB-Wahlen in Osttirol unterlag sein Team dem bisherigen Obmann.

### LAWINENWARNDIENST

In den Nordalpen und Kitzbüheler Alpen herrscht mäßige Gefahr, in den übrigen Regionen ist diese oberhalb von 2200 m erheblich, darunter mäßig. Dabei ist besonders auf frische Triebsschneeanansammlungen zu achten.

### Allgemeine Gefahrenstufe

auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage

3	3	3	3	3
Sa	So	Mo	Di	Mi

Weitere Informationen auf [lawine.tiroi.gov.at](http://lawine.tiroi.gov.at)

### SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 40  
Kinoprogramm ..... Seite 41  
Wetter und Horoskop ..... Seite 42

Mail Lokalredaktion..... [lokal@tt.com](mailto:lokal@tt.com)  
Telefon TT-Club ..... 05 04 03 - 1800  
Telefon Abo ..... 05 04 03 - 1500  
Fax Service ..... 05 04 03 - 3543